

Luzerner Zeitung

Schweiz am Wochenende

Samstag, 6. November 2021

9

Monate muss der Pyro-Werfer von Luzern ins Gefängnis.

Kanton 30



Pferdesport
Damian Müller wird Verbandspräsident.

Sport 41

Die Stars der Klassik posieren auf Instagram – und ecken teils an.



Bund «Wochenende»

AZ 6002 Luzern | Nr. 258 | Fr. 3.90 | € 4.– luzernerzeitung.ch

Luzern impft Senioren jetzt zum dritten Mal

Die Auffrischungsimpfungen haben begonnen. Der Kanton kommt mit der Spritze sogar zu Hause vorbei.

Dominik Weingartner, Bruno Knellwolf

Der Luzerner Gesundheitsdirektor Guido Graf hat gestern das Programm des Kantons für die nationale Impfwoche vorgestellt. Diese beginnt am Montag und soll zögernde Personen von einer Impfung gegen das Coronavirus überzeugen. Zu diesem Anlass schafft der Kanton Luzern zusätzliche Impf-

möglichkeiten. Unter anderem können Gruppen ab fünf Personen eine Impf-
equipe des Kantons zu sich nach Hause bestellen. Graf appellierte noch einmal an die Ungeimpften: «Die Impfung hat die grösste Hebelwirkung, um den Ausstieg aus der Pandemie zu schaffen.»

Bereits seit Donnerstag führt der Kanton Luzern dritte Impfungen bei Personen über 65 Jahren und besonders gefährdeten Personen durch. Zunächst sind die Auffrischungsimpfungen auf das Kantonsspital in Luzern beschränkt. Ab dem 15. November wird die dritte Impfung für diese Personengruppe auch in den kantonalen Impfzentren zur Verfügung stehen.

Impfdurchbrüche verlaufen meistens mild

Derweil werden Impfdurchbrüche zum grossen Thema. In der Impfwoche soll daher auch darüber informiert werden, dass sich Vakzinierungen trotz Durchbrüchen lohnen. Die allermeisten Durchbrüche verlaufen mild oder werden kaum bemerkt. Das BAG hat berechnet, dass bei den über 80-jährigen sechsmal mehr Menschen im Spital landen, die ungeimpft sind. Bei den 60- bis 69-jährigen haben ungeimpfte Personen eine insgesamt 13 Mal höhere Spitalinzidenz. **2/3/4/10/23**

«Die Impfung hat die grösste Hebelwirkung, um den Ausstieg aus der Pandemie zu schaffen.»



Guido Graf
Luzerner Gesundheitsdirektor

Schnäppchenjäger aufgepasst



Viele Schweizer Skigebiete verzichten seit Jahren auf Einheitstarife. Auch in dieser Saison sind dynamische Preise beliebt. Profitieren können dabei vor allem Schnäppchenjäger. In Österreich blickt man derzeit sorgenvoll auf die Coronazahlen. **10/15**

Bild: Keystone

Luzerner Stadtrat legt Mandate offen

Vernetzung Das Subventionsdebakel rund um die Verkehrsbetriebe Luzern (VBL) hat mögliche Interessenkonflikte innerhalb der Exekutive aufgedeckt. Nun macht der Stadtrat in einer Postulatsantwort transparent, welche Mandate seine Mitglieder ausüben.

Deren Zahl nimmt ab. So ist die Exekutive nicht mehr im Verwaltungsrat der VBL vertreten. Weiter wird sie sich aus dem Verbundrat des Verkehrsverbands zurückziehen. In beiden Fällen handelt es sich um eine Folge des VBL-Streits. Interessenkonflikte sollen vermindert werden. Weiteren Handlungsbedarf sieht der Stadtrat derzeit nicht, sagt Finanzdirektorin Franziska Bitzi (Mitte). Einige Parlamentarier dagegen wünschen sich klarere Regeln für den Umgang mit Mandaten. (std/sma) **25**

Carfreies Inseli droht in weite Ferne zu rücken

Luzern/Kriens Die Pläne der Stadt Luzern für ein temporäres Carparking in der Nähe des Südpols in Kriens stossen auf Widerstand. Die Liberalen Senioren Kriens wollen «sämtliche rechtliche Mittel ausschöpfen, um dieses Carparking zu verhindern», sagt Einwohner Enrico Ercolani. Wahrscheinlich sei eine Initiative, um via Zonenordnung Zwischennutzungen zu verbieten. Falls die Liberalen Senioren Erfolg haben, kann das Luzerner Inseli bis auf weiteres nicht carfrei gestaltet werden.

Allerdings ist noch unklar, ob solch ein Verbot überhaupt zulässig ist. So hatte die Krienser FDP bereits für ein anderes Areal ein Zwischennutzungsverbot gefordert, worauf Abklärungen zeigten, dass dies gegen kantonales Recht verstossen würde. (std) **24**

Ende der Homeoffice-Pflicht führt zu vollen Strassen – und mehr Staus

Verkehr Seit dem Herbstferienende haben die Staus auf Schweizer Strassen stark zugenommen. Das zeigt die Statistik der Kompetenzzentrale Viasuisse. Gab es Mitte Oktober pro Tag noch 65 Meldungen über Staus und stockenden Verkehr, waren es Ende Monat bereits 100. Die Erklärung dafür hängt

mit der Coronapandemie zusammen. Seit der Aufhebung der Homeoffice-Pflicht setzen sich nämlich viele Pendlerinnen und Pendler wieder ans Steuer. Die SBB verzeichnet allerdings nach wie vor hohe Einbusse. Die Bundesbahnen kommen nach wie vor nicht auf Touren. (chm) **6**

Häuserpreise steigen stark an, Mietwohnungen sind enorm gefragt

Sursee-Seetal Es ist ein doppelter Boom in der Region Sursee-Seetal: Wie die aktuelle Herbstausgabe des Immobilien-Monitorings von Wüest Partner zeigt, steigt in der Region Sursee-Seetal die Nachfrage sowohl nach Mietwohnungen als auch nach Eigentum. Der Boom birgt Risiken, gerade beim Wohneigen-

tum, das teuer wird. «Ein starker Preisanstieg innerhalb eines Jahres, wie wir ihn aktuell beobachten, ist nicht üblich», sagt Immobilien-Experte Robert Weinert im Gespräch. Dennoch sieht er für die Region Sursee-Seetal keine Anzeichen für eine künstliche Spekulationsblase. (mim) **13**

ANZEIGE



Wir sind auch KMU.

